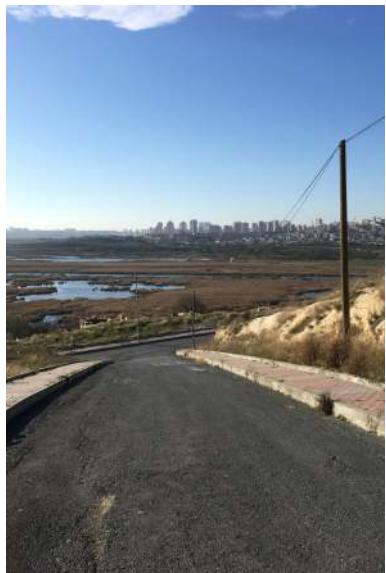


# Maurizio Cirillo

## *ausgewählte Arbeiten*



2015 — 2025

Das wiederkehrende Moment meiner Arbeit ist die Übersetzung von Erfahrung in Bild. Ich bewege mich im Spannungsfeld zwischen Wahrheitsansprüchen und Darstellungskonventionen und untersuche, wie sich räumliche, zeitliche und körperliche Dimensionen zueinander verschieben, überlagern und neu formieren. Urbaner wie landschaftlicher Raum stehen dabei im Fokus und bilden gleichsam Erfahrungsfeld und Resonanzkörper. Räume werden nicht betrachtet und abgebildet, sondern in der unmittelbaren Konfrontation, im Sich-Aussetzen und Körperlich-Erfahren erschlossen. Dabei geht es nicht um das vollständige Erfassen eines Ortes, vielmehr um eine fragmentarische, kaleidoskopartige Annäherung. Nicht der Moment steht im Zentrum, sondern der Prozess.

Ein zentraler Aspekt meiner künstlerischen Arbeit ist die Auseinandersetzung mit Fotografie als Medium, mit dem man auf die Welt blickt. Ein sowohl technischer als auch körperlicher Prozess, der eine Beziehung zwischen mir und dem Außen herstellt und auf das ich reagiere. Gleichzeitig hinterfrage ich genau diese scheinbare Selbstverständlichkeit, die Annahme, fotografische Bilder bilden Realität ab. In Installationen füge ich collageartig Fotografien, Videos, Texte und Zeichnungen zusammen und verhandle anthropologische wie geopolitische Themen. Die Arbeiten funktionieren als Fragmente eines wachsenden Archivs, als fortwährende Suche nach den menschlichen Beziehungen zur Umwelt, nach Sichtbarem und danach, was sich darunter verbirgt.



Platia Omonias – looking, sitting, standing, walking, Athen, 6.–10. September 2013

Foto: Michael Höppner

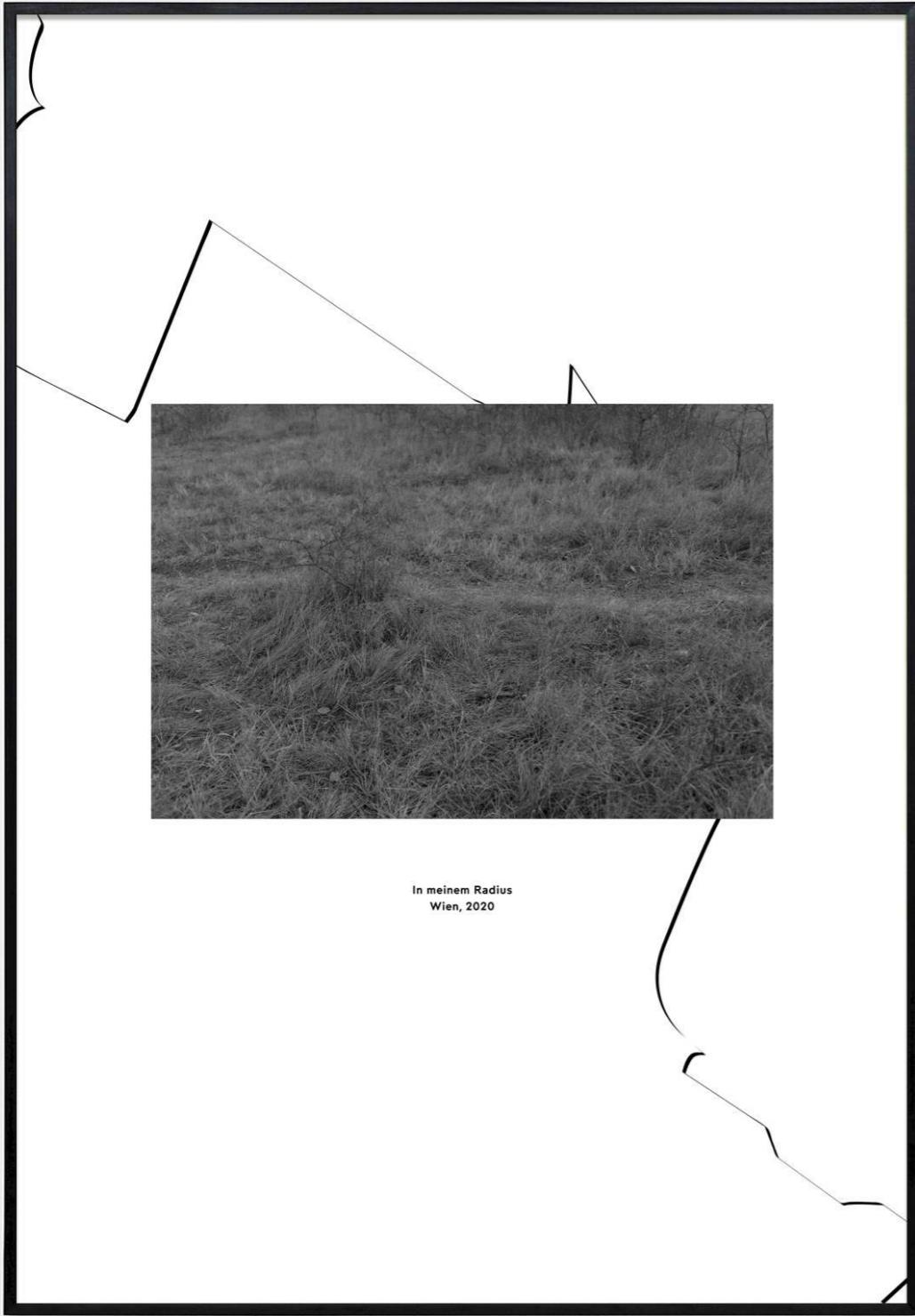
*mehr zum  
Aufgeben  
gedrängt  
als zum  
Handeln*

## In meinem Radius | 2020/2021

Die Arbeit vereint Fotografien und kartographische Zeichnungen, die während der Lockdowns der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020/2021 auf Streifzügen durch Wien entstanden sind. Die Bilder zeugen von Distanz, Leere und Wortlosigkeit.



Pigmentdrucke auf Alu-Dibond, gerahmt, 70x100cm



*warum  
bin ich  
hier?  
auf der  
Suche*

## Istanbul, Istanbul | 2019

In **Istanbul, Istanbul** spüre ich  
sichtbaren und unsichtbaren  
Realitäten der rapide wachsenden  
Metropole am Bosporus nach.  
Träume und Utopien, Zerfall, aber  
auch Zuversicht, Freiheit,  
Wirklichkeit oder Einbildung sind  
Themen, denen ich mich widme.  
Es sind Reflexionen eines  
dreimonatigen Aufenthalts in  
Istanbul, während dessen  
zahlreiche Fotografien und Videos  
entstanden.

Zu Fuß erkundete ich die  
Peripherie der Stadt: öffentlicher  
Raum, der zusehends privatisiert  
wird, Landerweiterungen und die  
dadurch entstehenden  
Uferpromenaden,  
Freizeiteinrichtungen und  
Shoppingmalls, der neue Flughafen  
und Gated Communities. Sind  
diese urbanen Wüstenlandschaften  
Erinnerungsorte unserer Zeit?  
Woran sollen sie erinnern? Woran  
möchten wir uns erinnern?



Ausstellungsansicht im Wien Museum MUSA, Startgalerie, Oktober bis November 2019



**763 Erinnerungen ohne Anfang, ohne Ende**  
Laserdrucke 21x29,7cm, Tusche, Nägel, 185,5x190,7cm

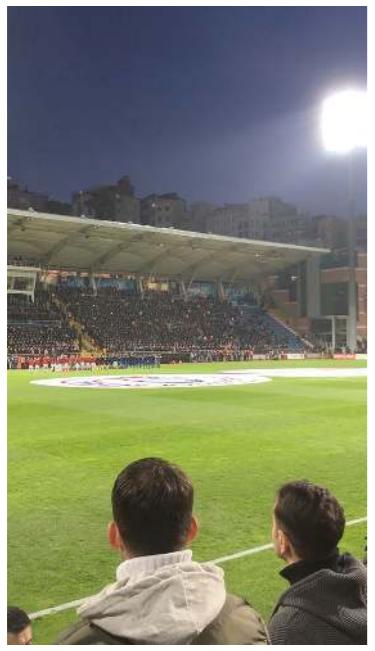


## **763 Erinnerungen ohne Anfang, ohne Ende**



# **763 Erinnerungen ohne Anfang, ohne Ende**

*Laserdrucke 21x29,7cm, Tusche, Nägel, 303x190,7cm*



**153 Aufnahmen ohne Anfang, ohne Ende**

2-Kanal Video 43min. 52sek., geloopt

Videos: <https://vimeo.com/391708530> und <https://vimeo.com/391713573>

*jetzt steh  
ich hier  
und weiß  
nicht weiter*

## Vor Sonnenuntergang | 2024

Der Fluss Kifissos prägte über Jahrhunderte die Landschaft Athens. In der Antike diente er der künstlichen Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen, in der jüngeren Geschichte geriet er zunehmend unter Druck städtischer Expansion. Mit dem Bau der Nationalstraße 1 in den 1950er Jahren und der rasanten Industrialisierung ab den 1960er Jahren wurde der Fluss über weite Teile überbaut und kanalisiert. Die Regulierung verhinderte zwar Überschwemmungen, hatte jedoch enorme Auswirkungen auf das vorhandene Ökosystems: weite Teile des natürlichen Flussbetts und Flusshänge wurden zerstört. Eine Renaturierung wurde häufig diskutiert jedoch nicht umgesetzt.

In **Vor Sonnenuntergang** setze ich mich mit diesen unsichtbaren Landschaftsschichten auseinander und untersuche, wie städtische Infrastruktur Eingriffe in die Natur normalisiert und aus dem kollektiven Bewusstsein verdrängt.







*Dringlichkeit  
vermischt  
sich mit  
Härte*

## I'm here | 2023

### Die Intervention I'm here

entstand während einer Residency in Tokio. Auf vielen Spaziergängen und Fahrradfahrten suchte ich die Ränder der scheinbar endlosen Stadt. Aus der bewussten Konfrontation zwischen meinem Körper und der urbanen Umgebung entwickelte sich eine einfache, wiederholte Geste: der Versuch, im anonymen Stadtraum Tokios Präsenz zu markieren. Getrieben von Rastlosigkeit und dem Gefühl gleichzeitiger Nähe und Isolation untersuche ich in der Arbeit, wie sich Zugehörigkeit in einer Megacity erfahren lässt.

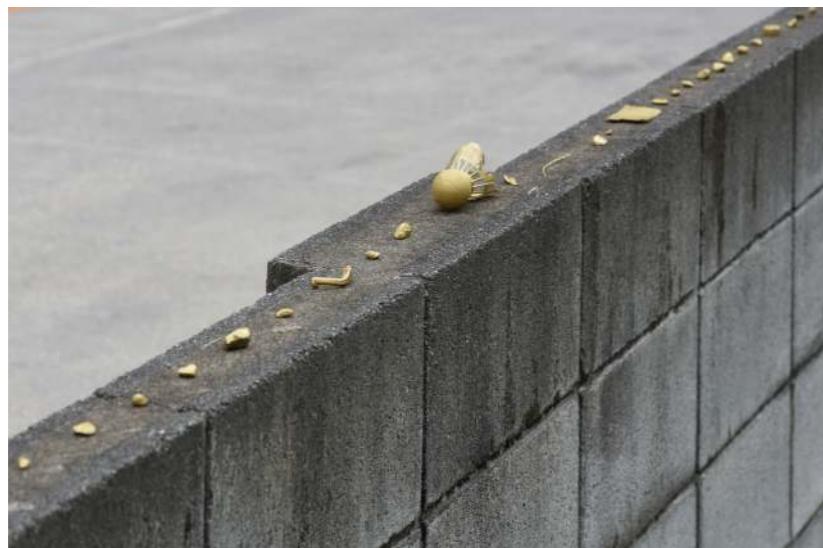


Ausstellungsansicht PARK-PLATZ, Studio GROSS, Goethe-Institut Japan, Tokyo, September 2023



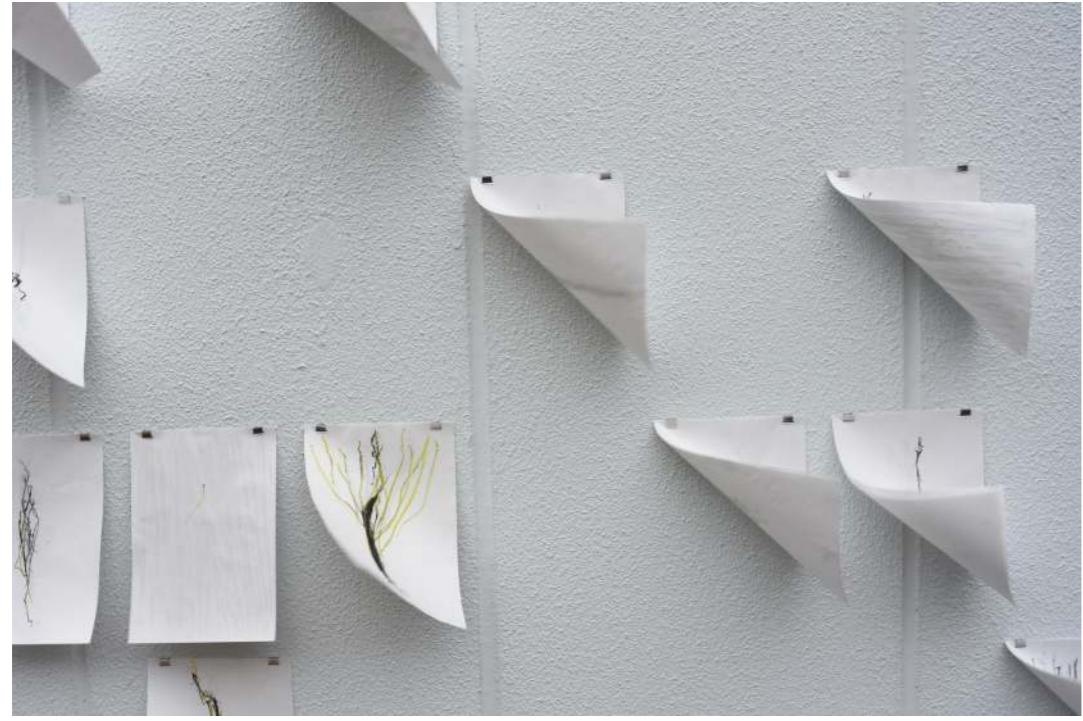
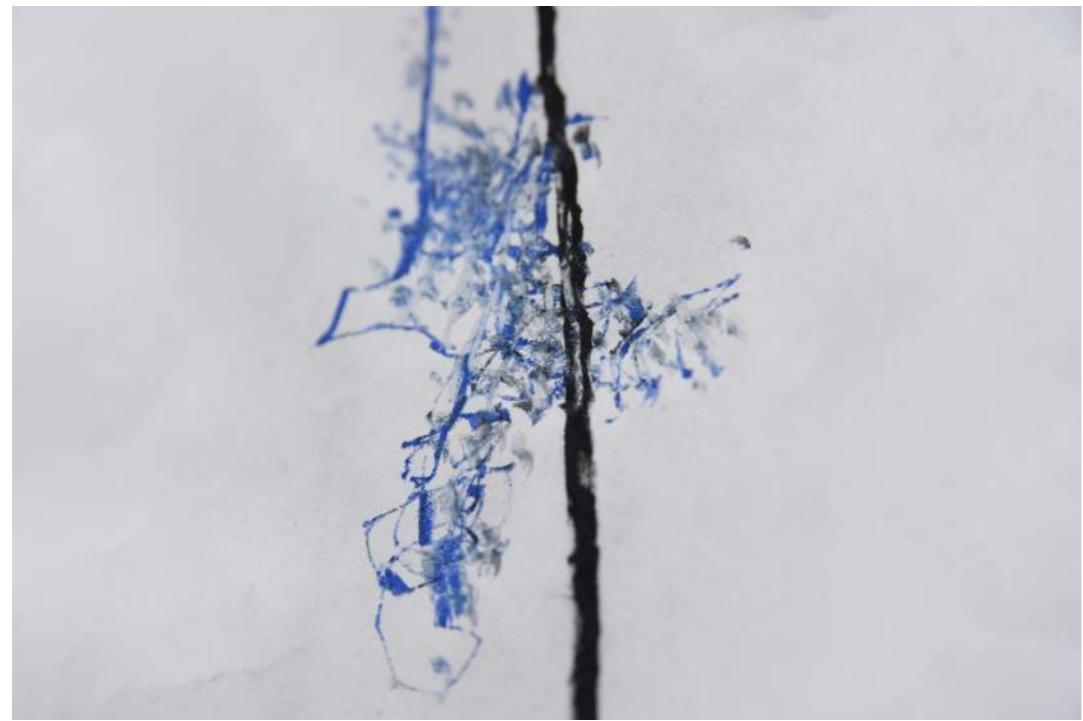
**ohne Titel**

Laserdrucke 29,7x42cm, 200x42cm



**ohne Titel oder Tokyo Objects**

Objekte von einem 100km Walk durch Tokyo, Acryllack, Dimensionen variabel



**Annäherungen an eine Linie**  
Kopierpapier 21x29,7cm, Pastel, Dimensionen variabel



**Einen Kreis bilden.**

*diverse Schnüre von den Straßen Tokyos, Dimensionen variabel*

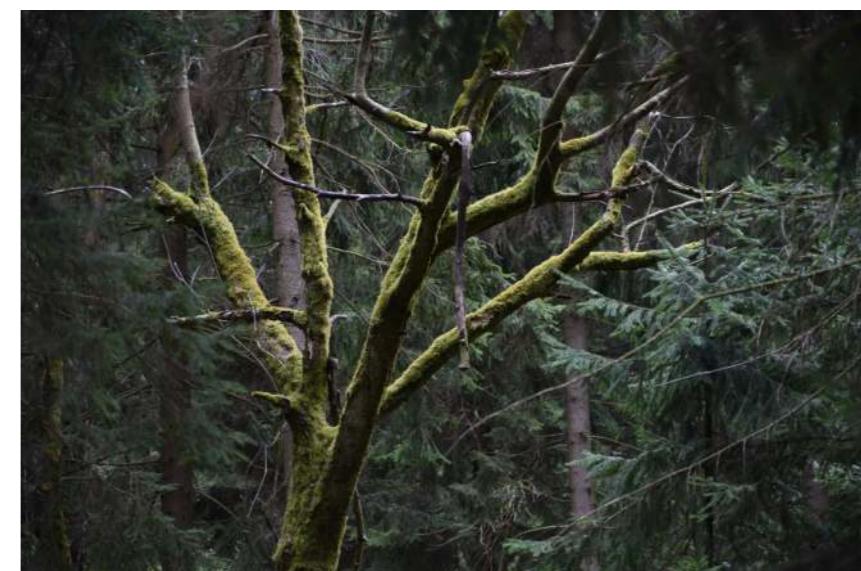
## **Wenn es soweit ist, ist alles anders. Cínovec, Zinnwald. | 2024**

Im deutsch-tschechischen Grenzgebiet wurden bereits vor über 500 Jahren Zinnerze gewonnen. Im Jahr 1845 entdeckte man zudem Lithiumeisenglimmer, eine lithiumhaltige Erzart, die bis zum Ende des zweiten Weltkrieges gefördert wurde. Seit 2012 begann man mit Erkundungsbohrungen und Großprobennahmen für einen möglichen zukünftigen Lithiumabbau, der ab dem Jahr 2028 stattfinden soll. Jedes Jahr sollen rund 12.000 Tonnen Lithiumhydroxid abgebaut werden, damit können für 35 Jahre jährlich Akkus für rund 800.000 E-Autos gebaut werden.

In der Arbeit beobachte ich eine Region im Zustand der Erwartung, wo die Landschaft zum Experimentierfeld von politischen, ökonomischen und ökologischen Interessen wird. Ich spüre dieser Landschaft, die als Labor für forschungsrelevante und technologische Prozesse fungiert, nach und untersuche den Zwischenzustand der Gegenwart, in der die Zukunft bereits als latente Spur anwesend ist.







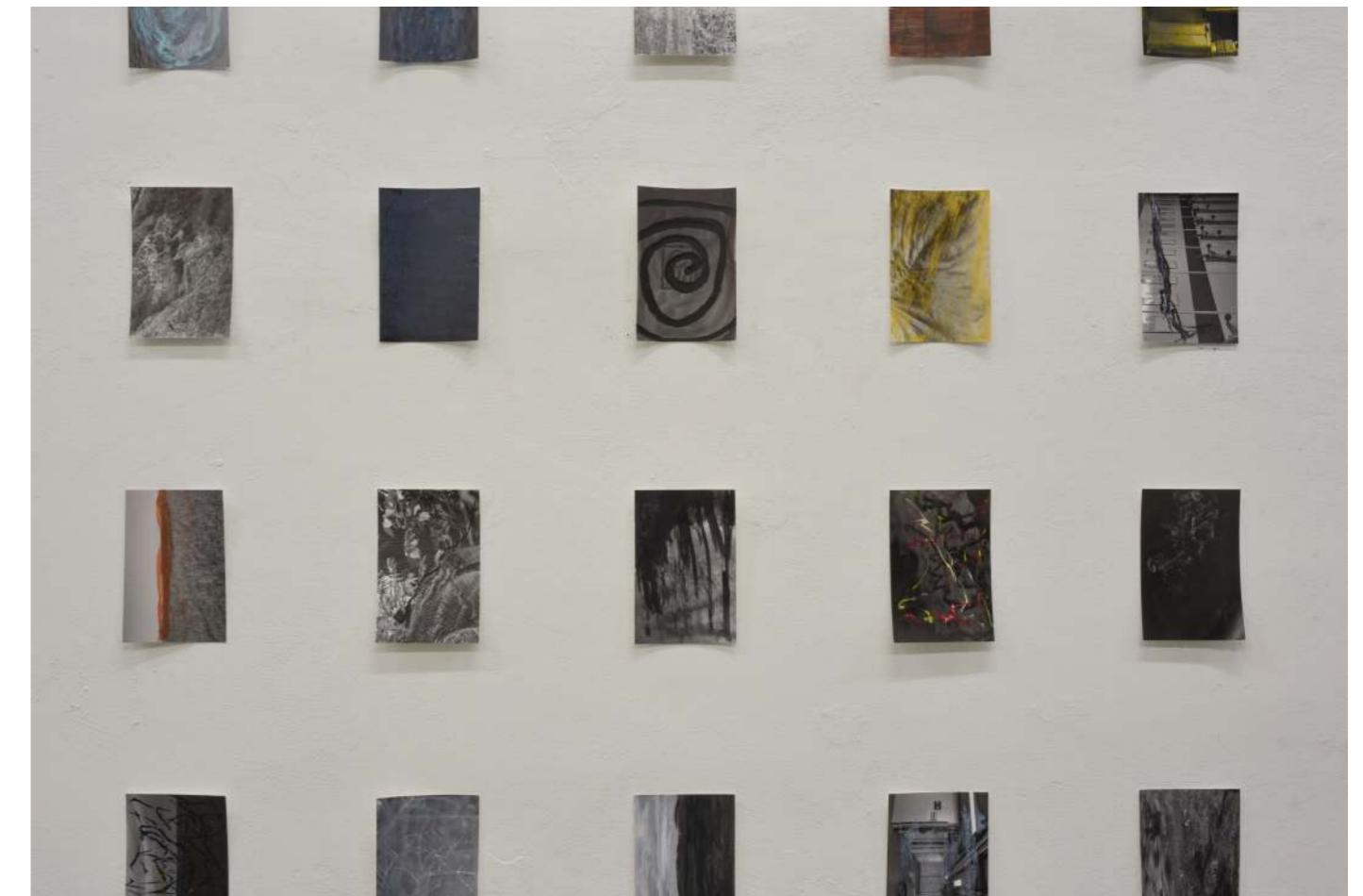
*was ist  
denn schon  
dringlich?  
was die  
Aufgabe?*

## million years ago | 2023

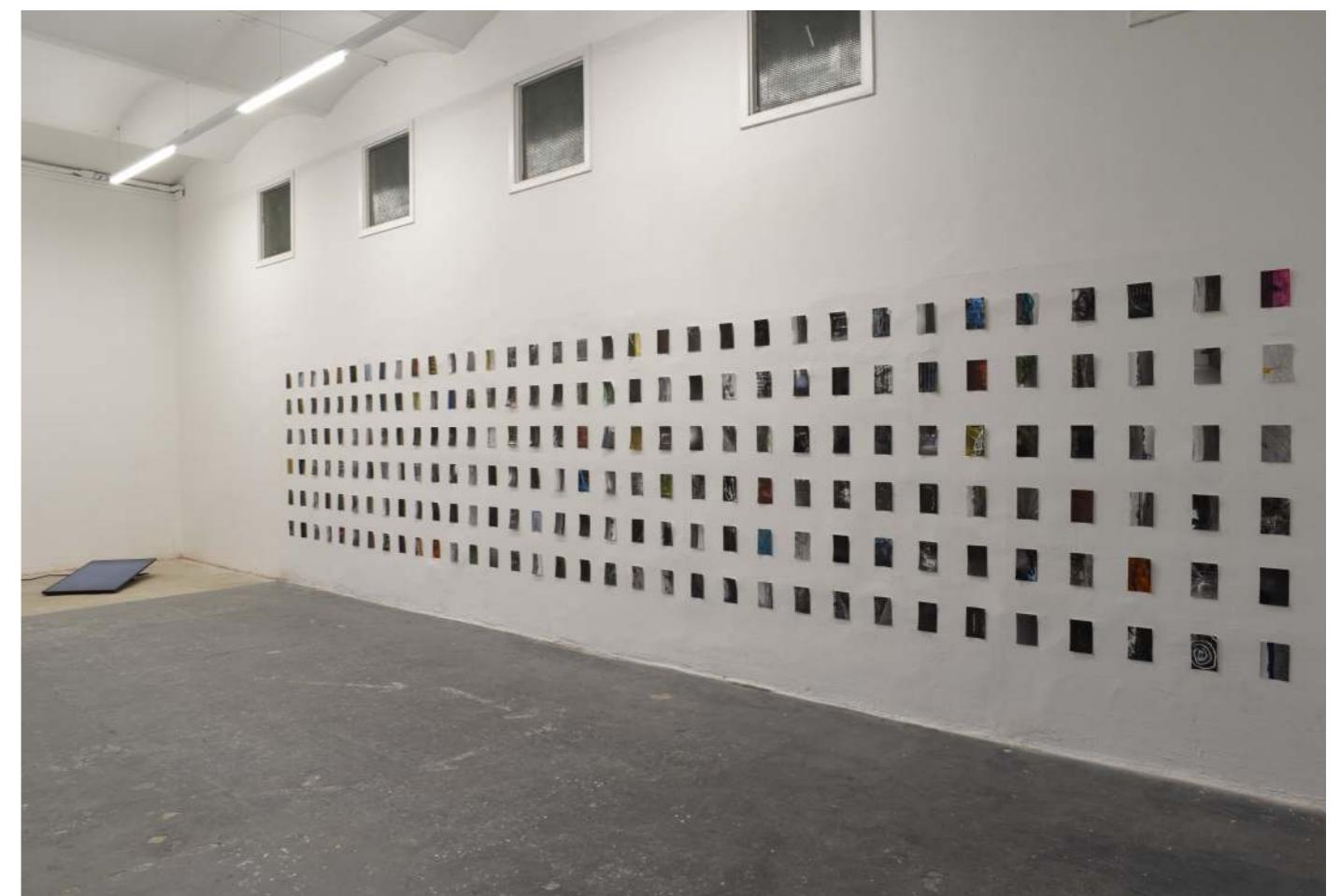
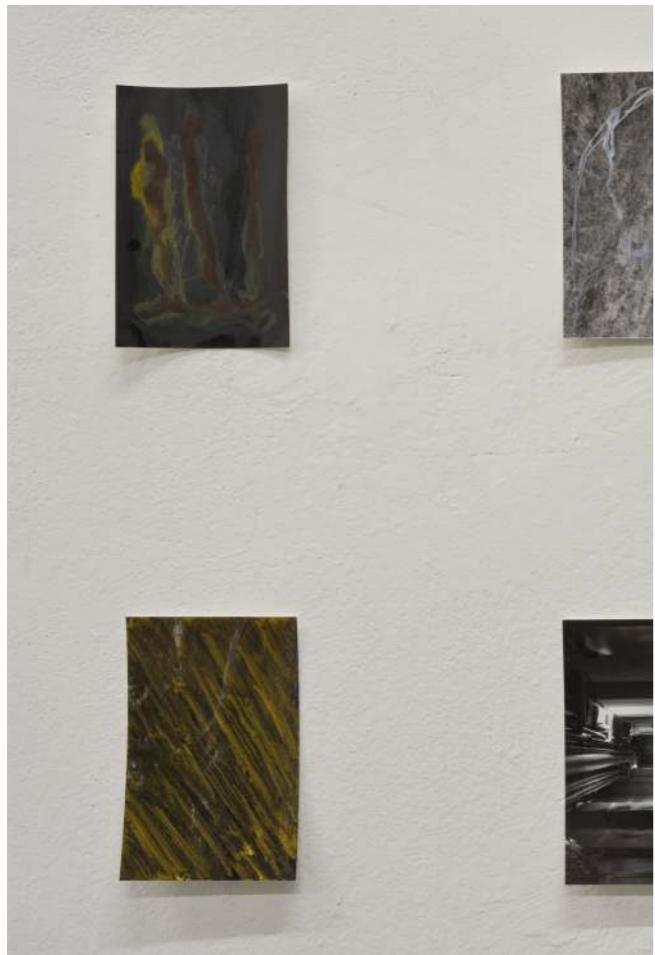
Unsere Zeit ist geprägt von menschlichen Eingriffen in die Natur und die Bewohnbarkeit der Erde wird dadurch zunehmend bedroht. Es gilt die Rolle des Menschen als Teil des Systems zu überdenken. In **million years**

**ago** begebe ich mich auf eine fiktive Reise durch die letzten 230 Millionen Jahre unserer Zeit und entwerfe einen Raum, der sowohl die Vielfalt von Natur als auch die Vergänglichkeit des Seins vereint.

In einer raumgreifenden Installation führe ich von den Sümpfen der Urdonau, über das Hochmoor Meloner Au, den Steppenlandschaften des östlichen Niederösterreichs, welche an die ausgedehnte Deltalandschaft der Urdonau erinnert, zu tropisch-paradiesischen Orten künstlicher Ökosysteme in Gewächshäusern, in die Unterwasserwelt und das Depot sowie den Tiefspeicher der Geologie und Paläontologie des Naturhistorischen Museums in Wien.

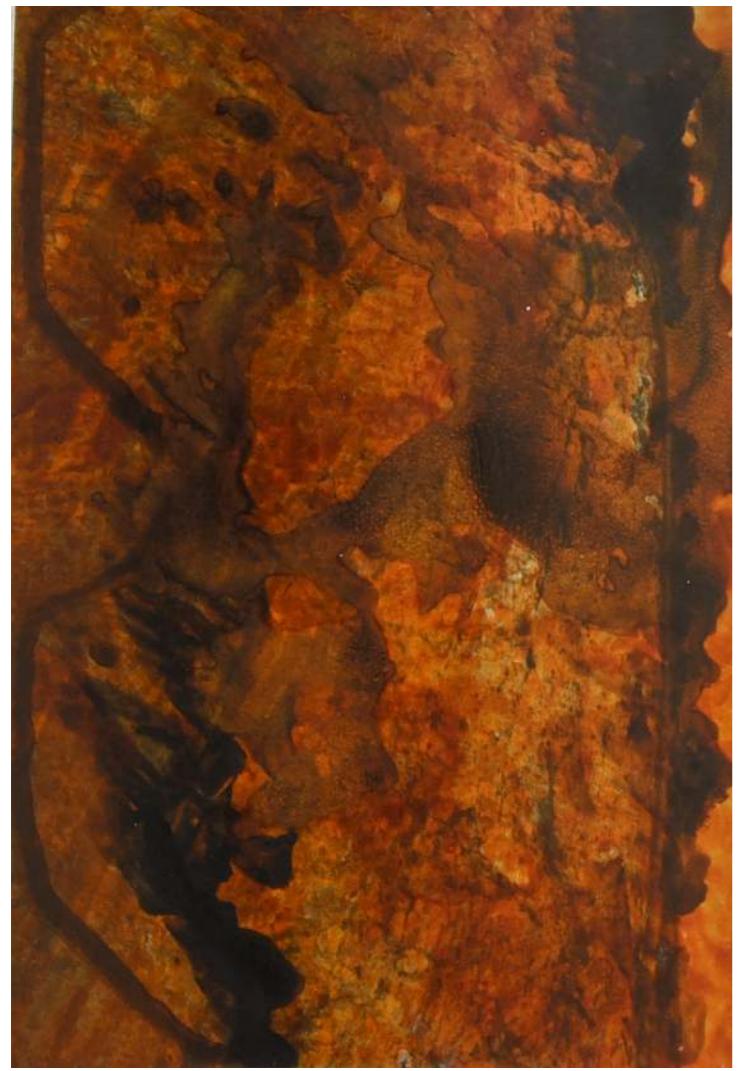


Ausstellungsansicht, WUK, WSB Studio, Rotlicht Festival, November 2023



**mya, eine Annäherung**

204 Pigmentdrucke je 10x15cm auf Hahnemühle Photo Rag Baryta, Aquarell, 835x165cm



## **ohne Titel (Lubin) | 2023/2025**

In der Arbeit beschäftige ich mich mit den materiellen und ökologischen Dimensionen analoger Fotografie. Die Arbeit entstand auf einer Spurensuche nach dem Edelmetall Silber in Niederschlesien in Polen. Sie wirft Fragen nach ökologischer Verantwortung, Materialität und Nachhaltigkeit auf und verknüpft diese mit den Spuren einer Suche in der Landschaft.

An der Tankstelle Pieprzyk Leberfleck in der Ulica Skłodowskiej-Curie Marii am Rande der Stadt unweit der Lagerstätten. Später Abend und Kälte. Es hat um die Null Grad und Dunkelheit. Tagsüber waren es fünf, vielleicht sechs Grad. Mir ist kalt vom ganzen Tag draußen in den Wäldern, wo die Stadt zum Land, in den Ebenen, die sich unentwegt wiederholen. Die Männer stehen herum, wie Figuren. Abgestellt. Ich trete ein, Gewehre und Motoröl, Welch seltsame Mischung und doch überrascht es mich nicht. Unter Tage liegt Silber für die nächsten Tage, Jahre, ja, Jahrzehnte denke ich, in Niederschlesien, in Polen. Einst war KGHM eines der größten Staatsunternehmen, mittlerweile hält der Staat 31,79 Prozent der Anteile. Mit rund 1.200 Tonnen an Jahresförderung an Silber ist Polen heute der bedeutendste Silberproduzent der Europäischen Union, weltweit an dritter Stelle, lese ich. Die Männer reden kaum. Schwere liegt in der Luft und Kälte auch hier drinnen in der Tankstelle. Die Weihnachtsdekoration am Tisch spendet nur bedingt Wärme. [...]

*Auszug aus: An der Tankstelle Pieprzyk.*



Pigmentdrucke 29 x 22 cm; Laserdrucke je 29,7 x 21 cm



*Nahever-  
hältnisse  
Unmit-  
telbarkeit*

## Tracing the Waters<sup>1</sup> (Bangkok) | 2025

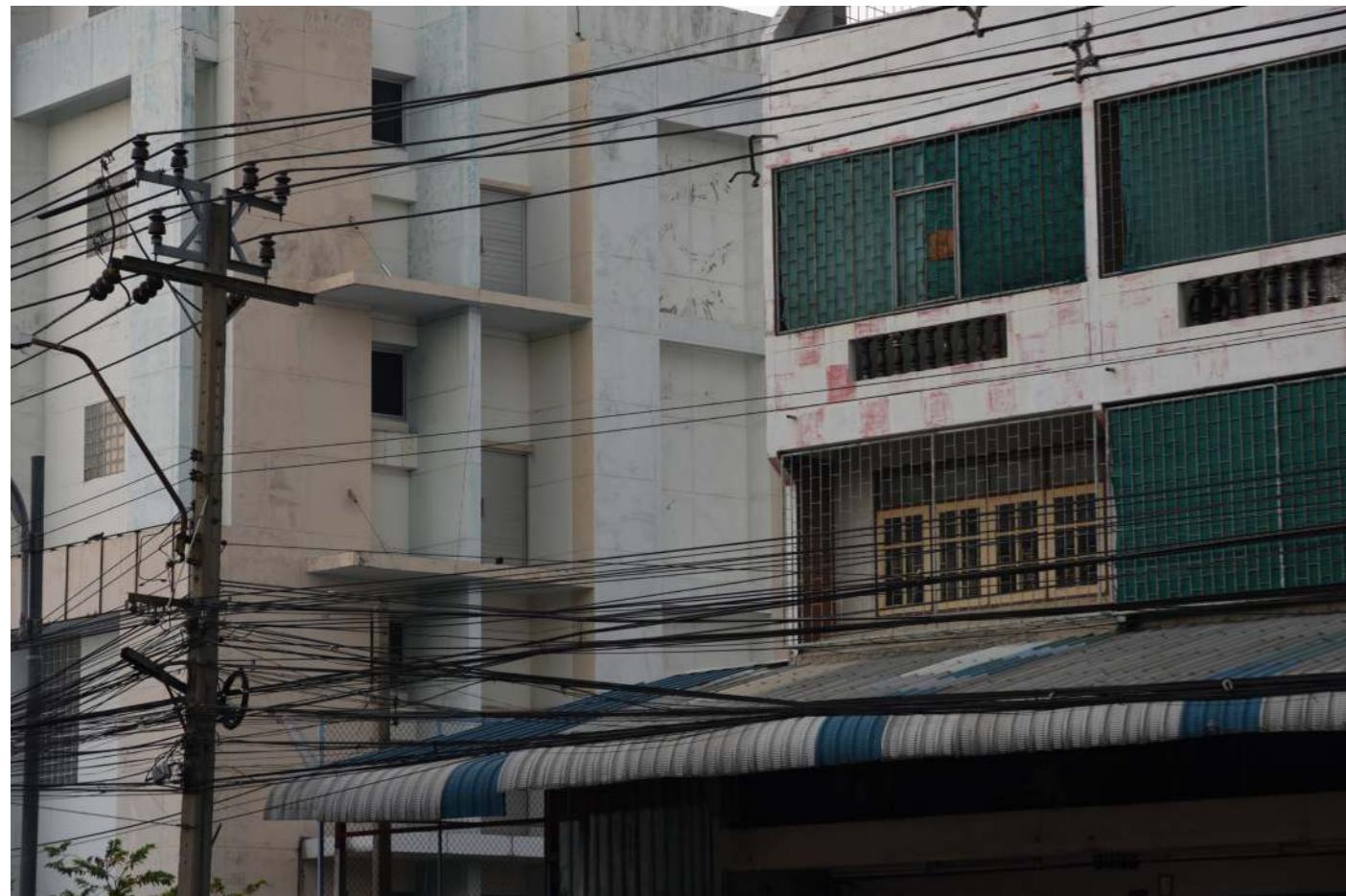
In **Tracing the Waters<sup>1</sup>**

(**Bangkok**) spüre ich den verborgenen Pfaden des Wassers in Bangkok nach – einer Stadt, die sich über das Feuchtgebiet des Chao Phraya-Deltas erstreckt. In mehrtägigen Wanderungen folgte ich den, an der Oberfläche unsichtbaren, sieben Entwässerungskanälen quer durch die Stadt, jener unterirdischen Infrastruktur, die Bangkok vor dem Versinken retten soll.

Wasser wird für Bangkok zusehends zur existenziellen Bedrohung. Die Stadt sinkt jährlich um bis zu drei Zentimeter, während der Meeresspiegel im Golf von Thailand um vier Millimeter pro Jahr steigt. Tropische Starkregenfälle nehmen zudem auch in der Trockenzeit zu. Schätzungen zufolge könnte Bangkok bereits 2030 teilweise überflutet sein.

In der Arbeit lote ich das Spannungsfeld zwischen Naturgewalten und dem menschlichen Bedürfnis nach technischer Kontrolle aus. Die fotografischen Beobachtungen bilden eine stille, visuelle Kartografie der Zerbrechlichkeit, zwischen Hoffnung und Erschöpfung.









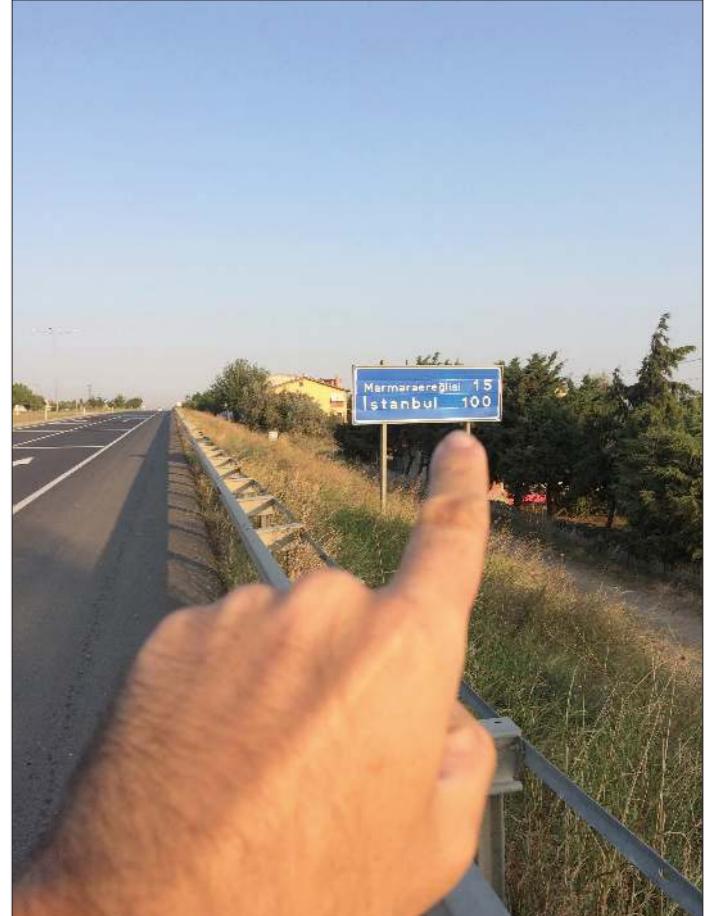
*der Traum  
anderthalb  
Jahre lang  
dort und  
nun da*

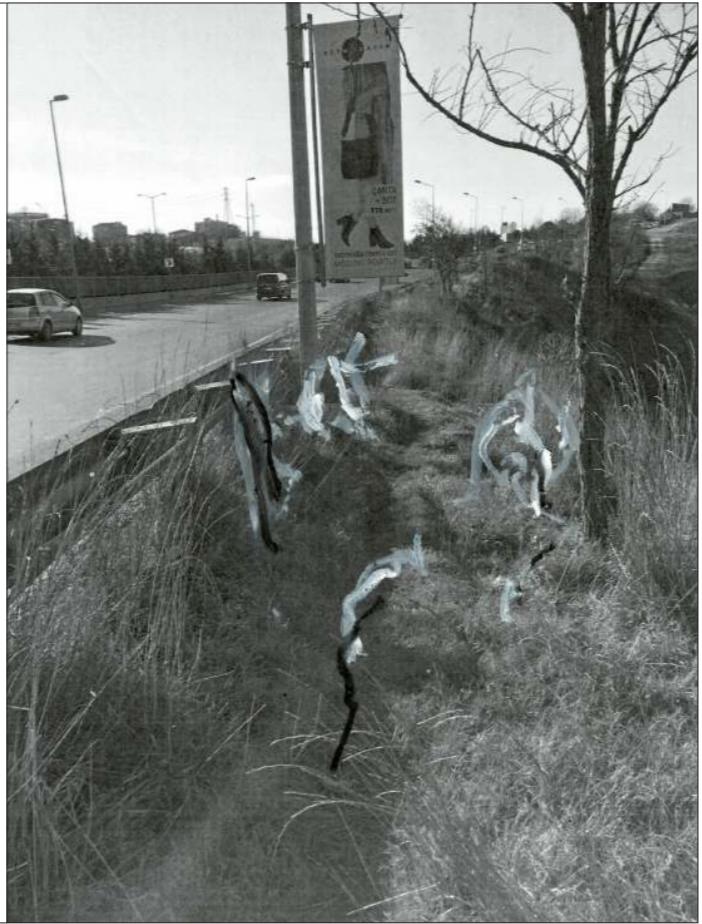
Auszug aus dem Künstler:  
innenbuch, das anlässlich der  
**Ausstellung Istanbul, Istanbul**  
bei Kunst im Traklhaus im Jänner  
2020 erschien.

Maurizio Cirillo

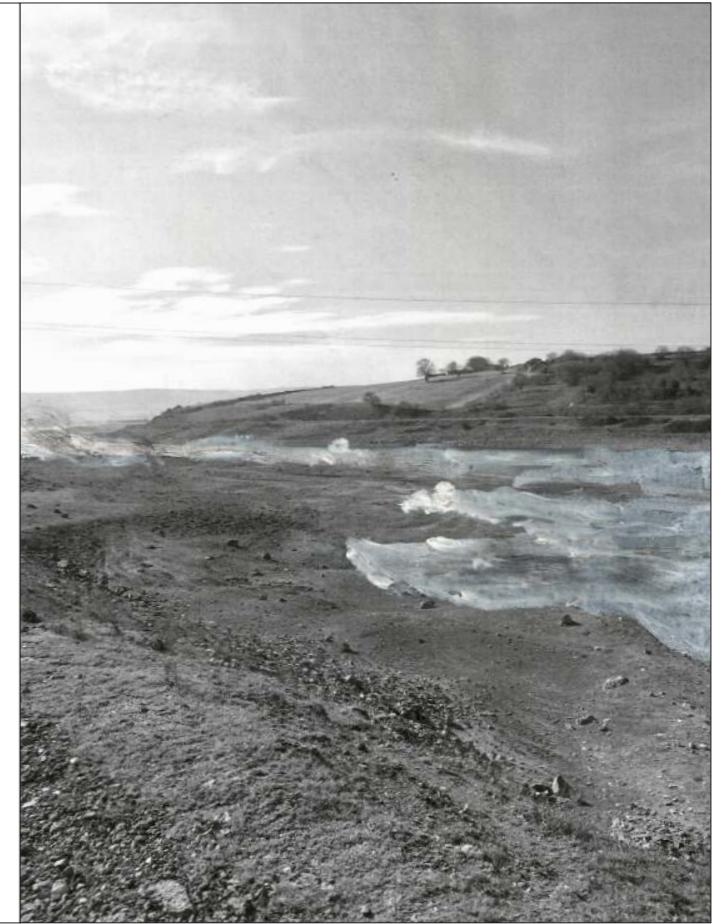
*Istanbul,  
Istanbul*

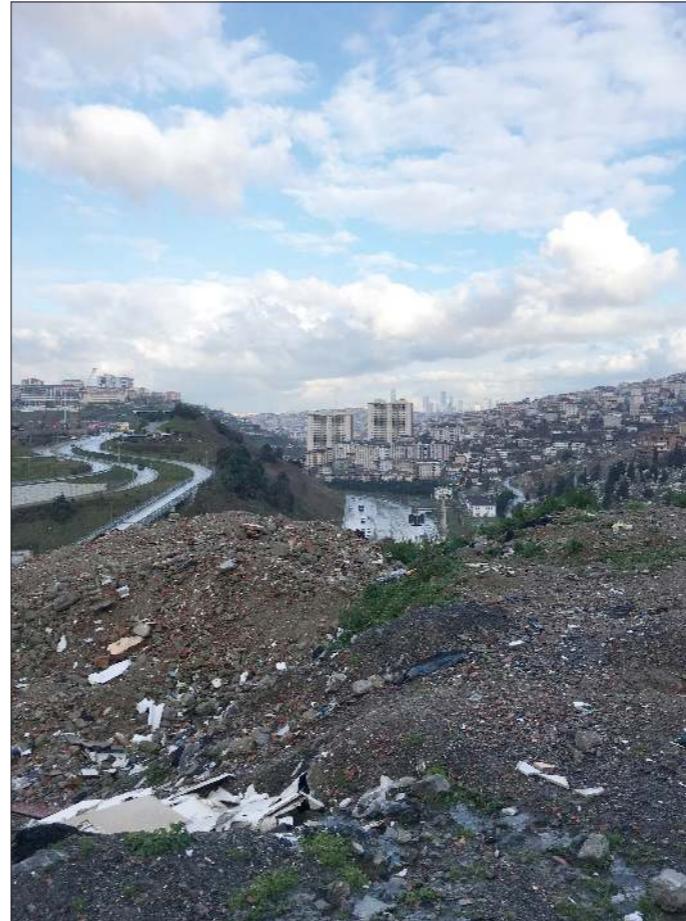
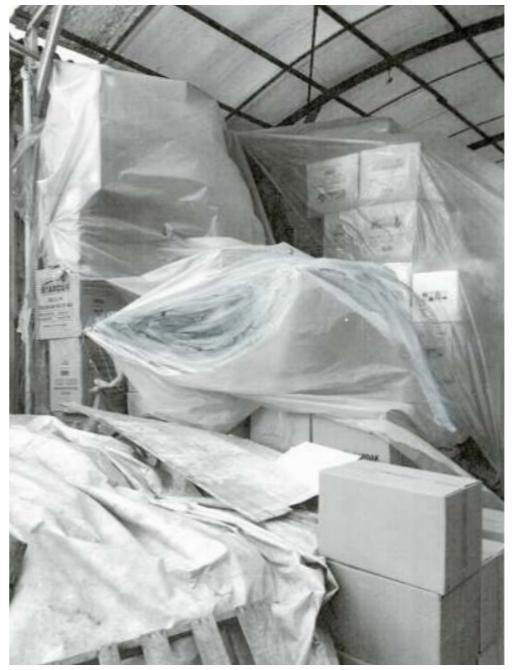
2017–2019

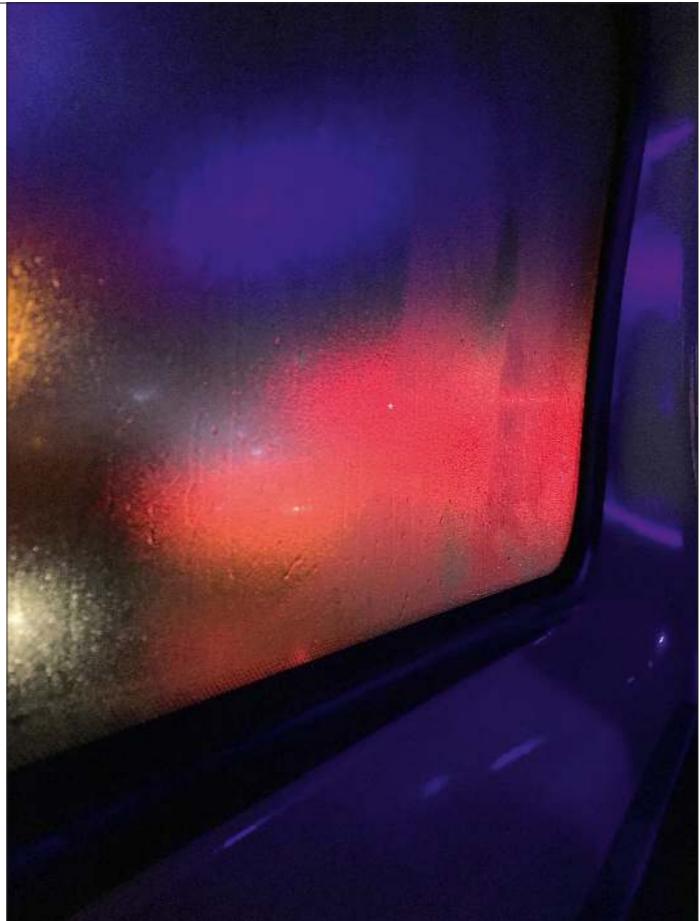




*aber da  
wo alles  
seinen  
anfang  
nahm war  
nicht hier*







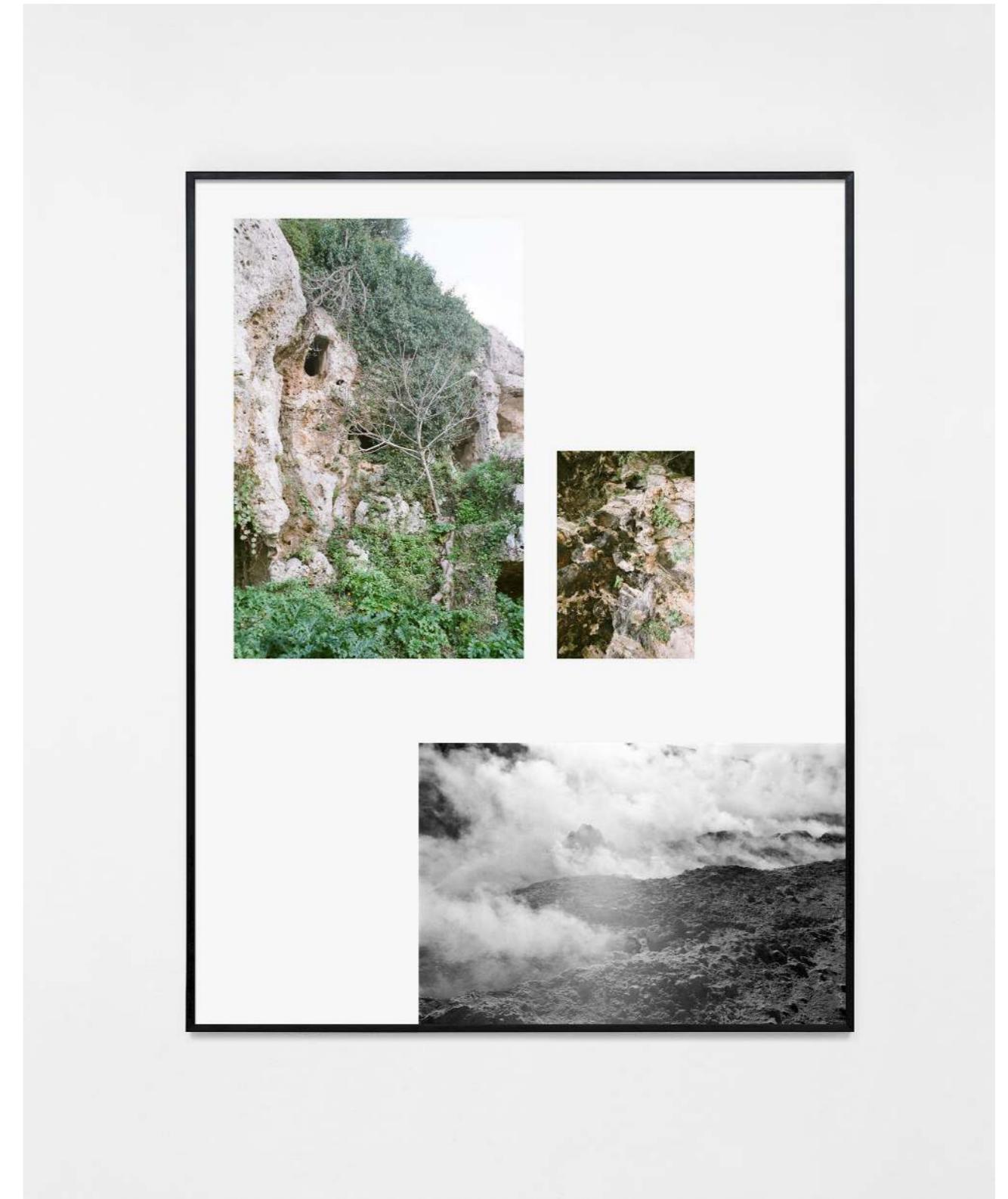
*ich geh  
hier nur*



## Nacht vor Europa | 2017-2019

Über einen Zeitraum von drei Jahren begab ich mich auf eine Spurensuche nach dem Heute. Danach, was dieses kennzeichnet und ausmacht. Auf tagelangen Streifzügen durch Südalien näherte ich mich dem Kontinent Europa an und widmete mich dabei Vergangenem und Zukünftigem.

**Nacht vor Europa** ist eine subjektive, persönliche Suche, eine kaleidoskopartige Reise durch Raum und Zeit, in der ich über die Zukunft Europas nachdenke.



Pigmentdrucke auf Alu-Dibond, gerahmt, 72x92cm



*ich sitz  
im Warte-  
zimmer  
und warte*



Ausstellungsansicht, Kunst im Traklhaus, Studio, Dezember 2019 bis Jänner 2020



**832 Erinnerungen ohne Anfang, ohne Ende**

Laserdrucke 21x29,7cm, Bleistift, Ölkreide, Tusche, Pastell, Schwarztee, Nägel, 127,8x467,5cm



**832 Erinnerungen ohne Anfang, ohne Ende**

Laserdrucke 21x29,7cm, Bleistift, Ölkreide, Tusche, Pastell, Schwarztee, Nägel, 127,8x232,2cm



**832 Erinnerungen ohne Anfang, ohne Ende**

Laserdrucke 21x29,7cm, Bleistift, Ölkreide, Tusche, Pastell, Schwarztee, Nägel, 127,8x279,5cm

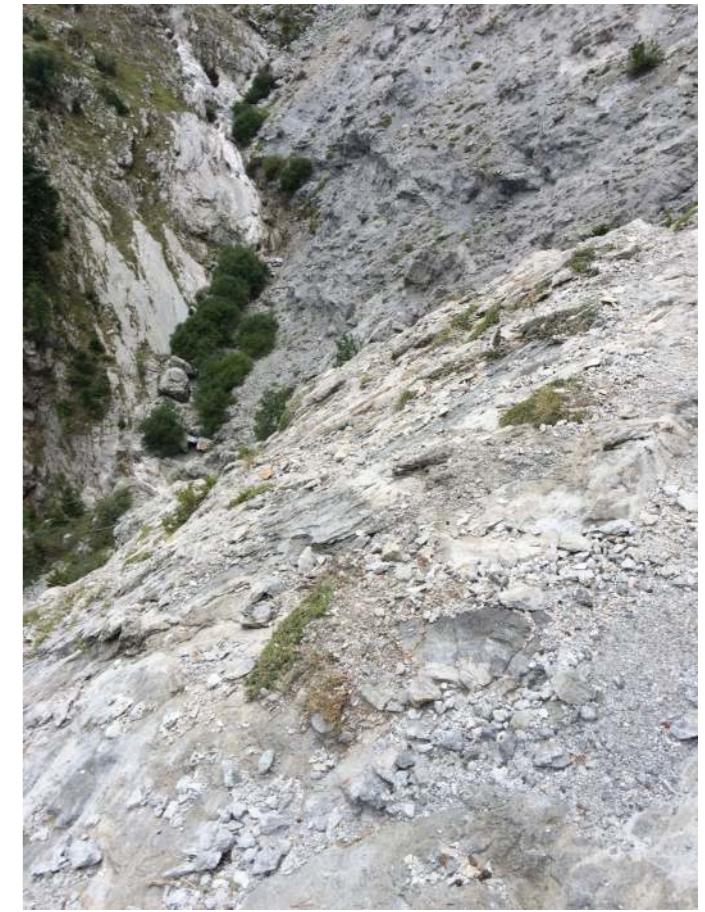
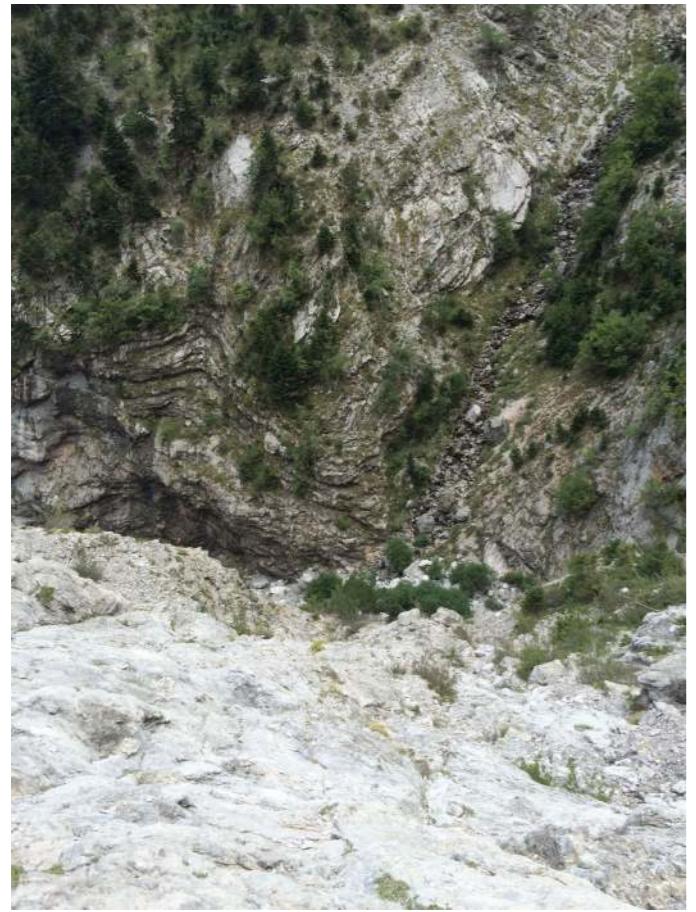
## Hiking up the Aroania Mountains to the river source of Styx. | 2016/20218

In einer Schlucht im Bergmassiv  
Aroania am Peloponnes, entspringt  
in vollkommener Stille der  
Mavronéri (griech. für Schwarzes  
Wasser) – besser bekannt als Styx,  
der in der griechischen Mythologie  
ein Fluss der Unterwelt ist. Das  
Bild-Essay nähert sich der  
Schnittstelle zwischen Diesseits und  
Jenseits.



Foto: Andrew Phelps

Ausstellungsansicht Salzburger Kunstverein, Dezember 2018  
8 C-Prints 20,6x27,6cm, auf PVC, gerahmt

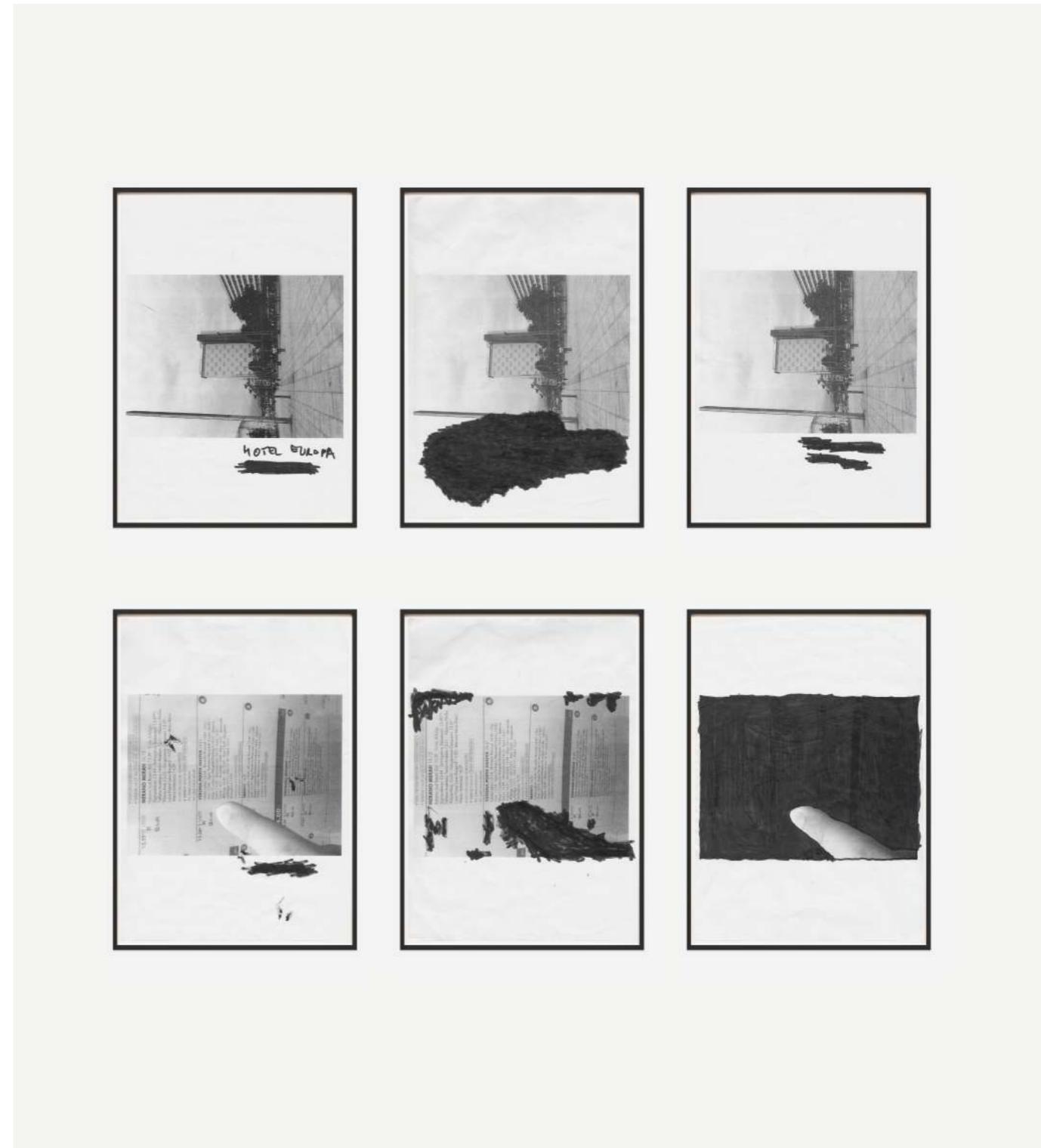


worauf  
warte ich  
denn  
überhaupt?

## Zurück sieht der Weg ganz anders aus. | 2015/20216

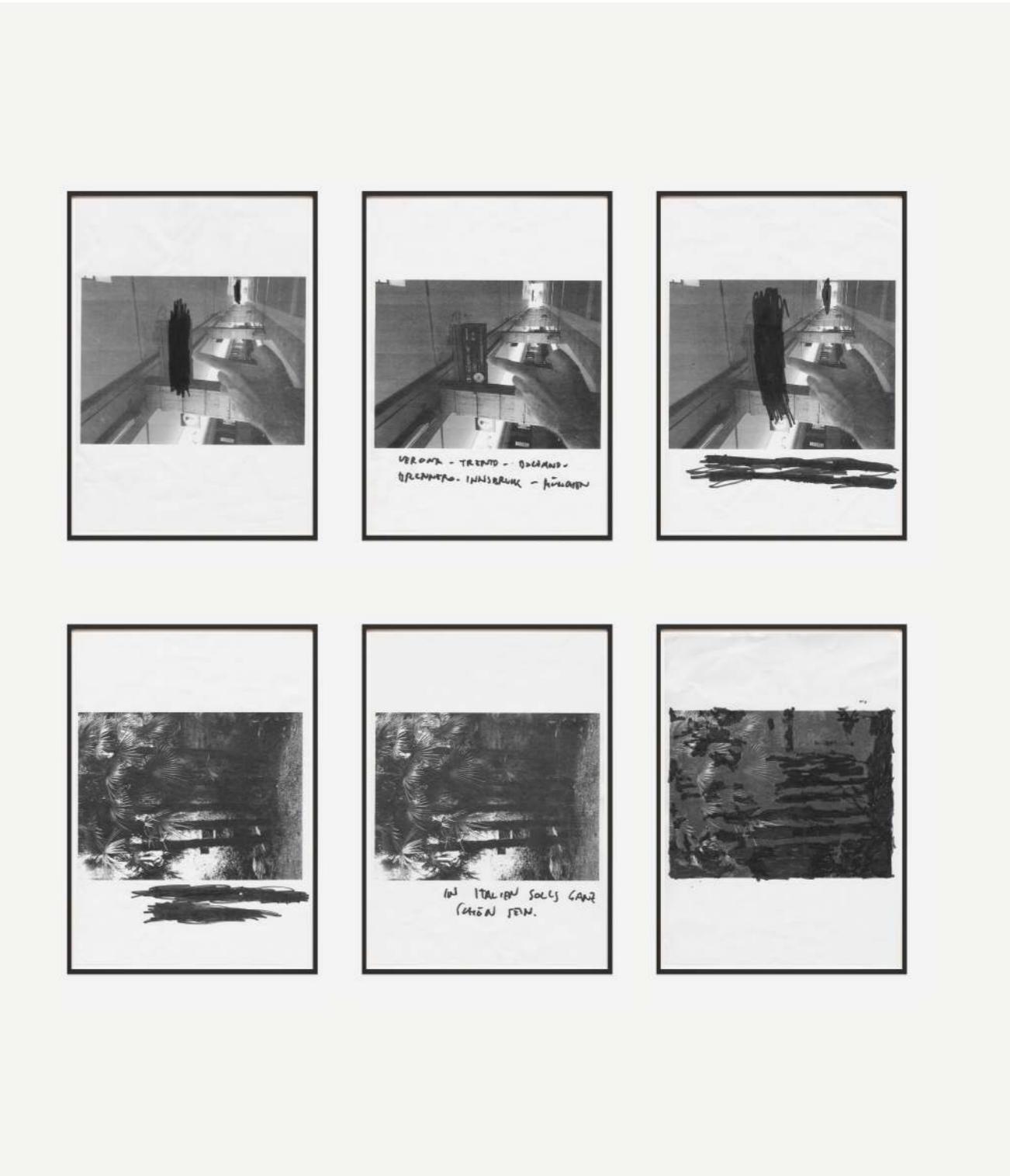
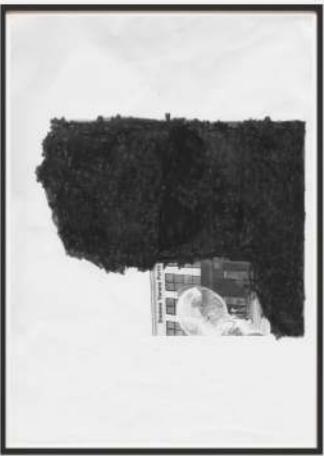
[...] die momentane situation verändert sich täglich, europa ist zusehends erschüttert und gebeutelt. ich möchte gar nicht erst anfangen aufzuzählen, was passiert ist und gerade passiert – mehr oder weniger erscheinen täglich neue horrornachrichten in unseren newsfeeds. eine neue zeit scheint angebrochen zu sein, in der kaum noch etwas vorherzusehen scheint. europa, so sieht es momentan aus, formiert sich neu. wir müssen uns darauf einlassen, dass es ein gewagt, mutiges unternehmen sein wird, diese welt neu verstehen zu lernen. und mehr denn je stellt sich die frage, welchen stellenwert kunst heute einnimmt, was sie bewirken kann, wie sie auf zeitgeschehnisse reagieren, an sie fragen stellen oder diese kommentieren kann. [...]

*Notiz, Sommer 2015*



**Brenner, 10.-29. August 2015**

Performance, Laserdrucke 21x29,7cm, Permanentmarker, gerahmt

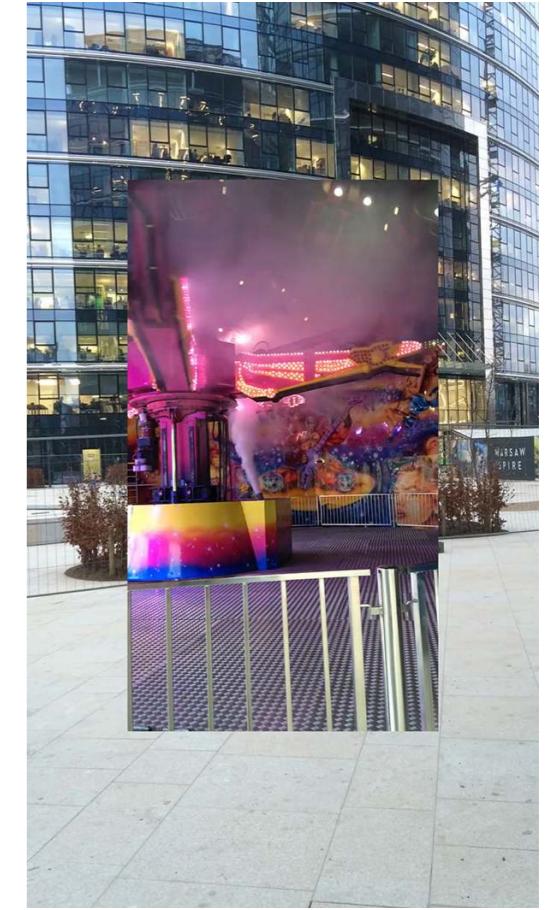
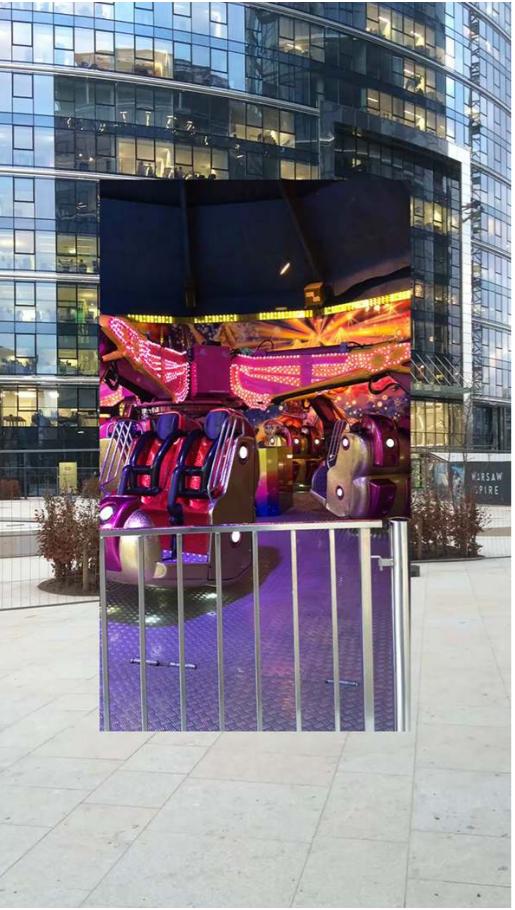


## **Standing in front of the Frontex Headquarters. | 2015**

Die Arbeit **Standing in front of the Frontex Headquarters.** ist Dokument eines stillen Protestes in Warschau im Jahr 2015. Zu sehen sind zwei übereinander gelagerte Videos. Darunter liegend: das Bürogebäude der Frontex-Zentrale in Warschau. Darüber liegend: Extasy, eine Attraktion im Wiener Prater. Mechanismen des Systems, Aus- und Eingrenzung, Struktur und Unordnung sowie Verzweiflung kommen in der Arbeit zum Vorschein.



Ausstellungsansicht **Abschlussarbeiten 15–16**, xhibit, Wien, Jänner 2016  
Wand 630x205x50cm, Spanplatten, Video 5min. 30sek., geloopt



Video: <https://vimeo.com/252212995>

**Maurizio Cirillo**, geboren 1987 in Wien, lebt und arbeitet in Wien  
mail@mauriziocirillo.com | +43 699 10637961

#### Ausbildung

- 2011-2016 Akademie der bildenden Künste Wien, Bildende Kunst bei Martin Guttmann, Michael Höpfner, Sonia Leimer  
2015 Int. Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg, Nora Schultz  
2008-2011 Universität Wien, Kultur- und Sozialanthropologie

#### Förderungen, Stipendien und Residencies

- 2023 Auslandsatelierstipendium Tokyo, BMKÖS  
2022 Jungkünstler:innenförderung, Bildrecht  
Artist in Residence, Casa do Artista, Vila Nova de Cerveira, Portugal  
2021 Wolf Suschitzky Photography Prize 2020, Finalist  
2019 Landesatelier, Salzburger Kunstverein, Land Salzburg  
2017 Theodor Körner Preis, Bildende Kunst und Kunstdokumentation  
Auslandsatelierstipendium Istanbul, BKA, Kunst und Kultur  
2016 Startstipendium für künstlerische Fotografie, BKA, Kunst und Kultur  
2015 Projektförderung der Akademie der bildenden Künste Wien  
Int. Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg, Nora Schultz  
2014 Ö1 Talente Stipendium 2014, Finalist  
Projektförderung der Akademie der bildenden Künste Wien  
2013 Projektförderung der Akademie der bildenden Künste Wien

#### Sammlungen

- Fotosammlung des Bundes, Museum der Moderne Salzburg  
Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste Wien  
Sammlung Wien Museum  
Private Sammlungen

#### ausgewählte Projekte und Performances

- 2025 Tracing the Waters<sup>1</sup> (Bangkok)  
2024 Vor Sonnenuntergang  
Wenn es soweit ist, ist alles anders.  
2023 Cycling around Tokyo  
Walking a 100km line through Tokyo  
2022 Cycling to the Black Sea, Vienna – Black Sea  
N 13 - Estradas Nacionais de Portugal. A one day walk., July 19<sup>th</sup> 2022  
2020 In meinem Radius, Wien  
2019 A23 – Südosttangente, Wien  
2018 Vienna – Rome. A cycling trip.  
Aksaray. Do you see the white flags?  
Hiking along the planned Kanal İstanbul from the Black Sea to the Sea of Marmara.  
2017 Cycling from Vienna to Istanbul, 21. August–13. September 2017  
Κηφισός (Kifisos), Athen  
2016 Waiting at Piraeus Port, 17.–31. März 2016  
A hike to the Accursed Mountains, Albanien/Kosovo/Montenegro  
Hiking up the Aroania Mountains to the river source of Styx, Griechenland  
2015 Standing in front of the Frontex Headquarters, Warschau, 23. November 2015  
Brennero – Border Crossing, 10.–29. August 2015  
2014 Flying from Vienna to Frankfurt, in order to fly back after an eleven-hour stay., 5. September 2014  
Walking from Vienna to Bratislava, 18. August 2014

2013 Platía Omonías – looking, sitting, standing, walking, Athen, 6.–10. September 2013

#### **ausgewählte Ausstellungen**

- 2025 Aula der Wissenschaften, SOS Mitmensch, Wien  
Re\_expose, WUK, Projektraum, Wien
- 2024 Spannungsfeld Fotografie., Museum der Moderne Salzburg, Altstadt (Rupertinum)
- 2023 million years ago, Rotlicht Festival, WUK, WSB Studio, Wien  
PARK-PLATZ, Studio GROSS, Goethe-Institut Japan, Tokyo  
Aula der Wissenschaften, SOS Mitmensch, Wien
- 2022 Objektive und Subtexte, WUK, Projektraum, Wien  
Junta de Freguesia de Cornes, XXII Bienal Internacional de Arte de Cerveira, Portugal  
Aula der Wissenschaften, SOS Mitmensch, Wien  
Wolf Suschitzky Photography Prize, FOTOHOF archiv, Salzburg  
Rethinking Nature, FOTO WIEN Festivalzentrale, Wien
- 2021 Wolf Suschitzky Photography Prize 2020, Austrian Cultural Forum London  
Rethinking Nature, European Month of Photography, Casino Luxembourg  
Rethinking Nature, European Month of Photography, Carpintarias de São Lázaro, Lissabon, Portugal  
Aula der Wissenschaften, SOS Mitmensch, Wien
- 2020 Common Ground., Salzburger Kunstverein, Kabinett, Salzburg
- 2019 Kunst im Traklhaus, Studio, Salzburg  
Wien Museum MUSA, Startgalerie, Wien  
Nacht vor Europa, ein Projekt im Rahmen von FOTO WIEN, Republik Kugelmugel, Wien
- 2018 A Passenger, kuratiert von Andrea Kopranovic, Salzburger Kunstverein, Salzburg  
Rimini, GBG Berlin  
Haliç Tea Time, mit Graw Böckler und Katharina Cromme, Haliç Hatti, Istanbul
- 2016 SALÓ, Salzburger Kunstverein, Salzburg  
Abschlussarbeiten 15–16, Akademie der bildenden Künste Wien, Rundgang 2016, xhibit, Wien
- 2015 SMALL, Kunstraum SUPER, Wien  
Curators Statement Sonia Leimer, Parallel Vienna 2015, Wien  
Documents of Future Passed, Near My Desk - Art Space, Wien
- 2014 Parallelspuren/Párhuzamos nyomok, Eyes On, Vienna Art Week, xhibit, Wien  
SK/AT, Galéria Dunaj, Bratislava  
Building Blocks from Life, Eyes On, Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien  
SK/AT, mo.ë, Wien  
Parallelspuren/Párhuzamos nyomok, Magyar Képzőművészeti Egyetem, Budapest  
Unter Strom, Kunst im Fluss, Verbund, Vertikale Galerie, Wien  
Vienna Photo Book Festival, Anzenberger Gallery, OstLicht., Wien  
Gürtel Straße, Wien, Chelsea Fringe, Wien  
Unter Strom, Kunst im Fluss, Verbund, Semperdepot, Wien  
bahnen, Kunst im Bau, München, Deutschland
- 2013 Parallelaktion, ReMap4, Athen  
we cross the rubicon , Ostrale '013, Dresden, Deutschland  
Vienna Photo Book Festival, Anzenberger Gallery, OstLicht., Wien  
Verortungen, Screening, 21er Haus, Wien  
Konstruktionen und Untersuchungen, Friday Exit, Wien  
Q202- Atelierrundgang, MuTh, Wien  
Kunstpreis 2013, Kunstverein Bobingen, Deutschland
- 2012 New Directions in Photography, Eyes On, Aula der Akademie der bildenden Künste Wien  
Garbage Bag, Eyes On, Vorgartenmarkt, Wien  
In der Kubatur des Kabinetts, Fluc, Wien  
fwp kunstakt 2013, fwp, Wien

RAUMinbetrieb, Freiimfelder Straße, Halle (Saale), Deutschland

Soho in Ottakring, Gschwandner, Wien

Photographie in Österreich nach 1945, Künstlerhaus, Wien

#### **ausgewählte Publikationen**

- 2023 Rotlicht 2023, Festival für analoge Fotografie, ZIGUTAMVE – Verein für zeitgenössische Fotografie
- 2022 silêncio, Eigenverlag
- 2020 İstanbul, İstanbul, Dietgard Grimmer, Kunst im Traklhaus, Land Salzburg
- 2019 Nacht vor Europa, Theodor Körner Fonds, Eigenverlag
- 2018 AWAY – The Book about Residencies, Alexandra Grausam, Verlag für moderne Kunst
- 2015 Documents of Future Passed, Omri Livne, Eigenverlag  
Parallelspuren/Párhuzamos nyomok, Österreichisches Kulturforum Budapest
- 2014 SK/AT, VŠVU Bratislava  
Eyes On, Vladimir und Estragon, Fotohof edition  
Πλατεία Ομονοίας, Maurizio Cirillo, Eigenverlag  
Unter Strom, Kunst im Fluss, Verbund
- 2013 we cross the rubicon, Ostrale  
Langenreichen, Albrecht/Cirillo, Eigenverlag
- 2012 Eyes On, Vladimir und Estragon, Fotohof edition  
Fragmente, Cirillo/Hierner/Kowacz, Eigenverlag
- 2011 Photographie in Österreich nach 1945, W. Sobotka, H. Stasny, Ed. Lammerhuber

mauriziocirillo.com